

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl nach den Klassen.

		VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa der Stunden.
1a.	Religion (kathol.)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	11
1b.	Religion (evang.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9
2.	Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3 1	2 1	3 3	2	2	3	3	3	3	26
3.	Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
4.	Griechisch				6	6	6	6	6	6	36
5.	Französisch			4	3	3	3	2	2	2	19
6.	Hebräisch							2	2	2	4
7.	Englisch							2	2	2	6
8.	Geschichte und Erd- kunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
9.	Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
10.	Physik, Elemente der Chemie u. Mineral.					2	2	2	2	2	10
11.	Naturbeschreibung	2	2	2	2						8
12.	Schönschreiben	2	2								4
13.	Zeichnen		2	2	2	2					8
14.	Singen		2					2			4
15.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21

1*

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

Nr.	Namen der Lehrer.	Prima.		Secunda.		Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summe der Stunden.	Bemerkungen.
		a.	b.	a.	b.	a.	b.					
1.	Dr. Scherer, Direktor.	2 Horaz		6 Griech.				2 Gesch.			10	
2.	Dr. Brieden, Professor. *Ord. in IIIa.	*2 Franz.	*3 Gesch.	*2 Franz.	*3 Franz.	*7 Lat.	*3 Franz.				20	Seit dem 1. Oktober beurlaubt.
3.	Dr. Hockenbeck, Professor. Ord. in IV.	3. Gesch.	**3 Gesch. 2 Franz.	*3 Gesch.				7 Latein 3 Deutsch			21	3 Turnen.
4.	Henze, Professor.		4 Math.		4 Math.	2 Physik	4 Math. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	21	
5.	Busch, Professor. Ord. in IIa.	4 Math. 2 Physik	2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik	3 Math.	3 Math.				22	3 Turnen.
6.	Féaux de Lacroix, Oberlehrer. Ord. in Ib.	**2 Franz. 2 Englisch	6 Latein 6 Griech. 2 Englisch				3 Franz. *2 Gesch. 1 Geogr.				22	
7.	Hövel, Oberlehrer. Ord. in IIIb.				3 Gesch.		7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch.				24	6 Turnen.
8.	Rosdächer, Oberlehrer. Ord. in VI.					6 Griech. 3 Gesch.				4 Deutsch 8 Latein 2 Geogr.	23	
9.	Allard, Oberlehrer. Ord. in V.		3 Deutsch	2 Englisch				4 Franz.	3 Deutsch 8 Latein		23	3 Turnen.
10.	Pieper, Oberlehrer. Ord. in Ia.	3 Deutsch 4 Latein 6 Griech.						2 Geogr.	2 Geogr.		23	6 Turnen.
11.	Daldrup, Oberlehrer. Ord. in IIb.			3 Deutsch 6 Latein	7 Latein 6 Griech.						22	
12.	Hückelheim, Wiss. Hilfslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr.	3 Deutsch	2 Deutsch		2 Religion		3 Rel.	20	Hält auch den Gottesdienst und erteilt den Neo-Komm.-Unterricht.
13.	Schultz, Wiss. Hilfslehrer. **Ord. in IIIa.			**3 Gesch. **2 Franz.	**3 Franz.	**7 Latein	**3 Franz. **2 Gesch.				20	Seit dem 1. Oktober für Prof. Brieden.
14.	Hesse, techn. u. Elementar-Lehrer.		2 Gesang				2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Gesang.	4 Rechn. 2 Schreib.	26	
15.	Pfarrer Kloene, ev. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		1 Rel. ^{**}	9	
16.	Maler Sachs.		2 Zeichnen			2 Zeichn.					4	

1) * bedeutet bis zum 1. Oktober. ** vom 1. Oktober 1895.

3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Pieper.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Apologie der Religion, der Offenbarung überhaupt und der christlichen insbesondere. Übersichtliche Darstellung der Glaubens- und Sittenlehre. Nach Drehers Lehrbuche der katholischen Religion für Obergymnasien. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Nach Drehers Abriss der Kirchengeschichte. 2 St. Hückelheim. — b. Für die evangelischen Schüler: Erklärung des Briefes Pauli an die Galater und des Evangeliums Johannes. Alte Kirchengeschichte. 2 St. Kloene. — **Deutsch.** Litteraturgeschichte von 1500—1832 in Lebensbildern, besonders: Lessing, Herder, Goethe, Schiller. Gelesen: Kleist's »Prinz Friedrich von Homburg«; Lessing's Hamburgische Dramaturgie; Shakespeares »Julius Cäsar.« Korrektur der Arbeiten und Dispositionsübungen; freie Vorträge. 3 St. Pieper.

Jahresaufsätze: 1. Warum braucht Deutschland Kolonien? 2. Warum nimmt Hektor in höherem Grade unser Interesse in Anspruch, als Achilles? 3. Die wichtigsten Vorzüge und Fehler der alten Deutschen nach Tacitus' Germania (Klassenarbeit). 4. Physische und psychische Eigenschaften der homerischen Götter. 5. Von allen Kriegen, die Rom jemals bestanden hat, gebührt dem 2. Punischen der Vorrang. 6. Wie erklären sich die Wahnvorstellungen des Kindes in Goethes »Erkönig«? 7. u. 8. Abiturienten-Aufsätze.

Abiturienten-Aufsätze: Herbst 1895: Was machte die Römer zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke? Ostern 1896: Schiller, unser volkstümlichster Dichter.

Latein. Tacitus, Germania und Tacitus, Annalen III; Cicero pro Milone; Horatius, carm. lib. III u. IV. Ausgewählte Epoden und Episteln. Extemporieren aus Livius VII—X; schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Im Anschlusse an die Korrektur derselben grammatische Wiederholungen. 6 St. Pieper. — **Griechisch.** Soph. Antigone. Hom. II. XII—XV; Thucyd. I. II (mit Auswahl). Xenoph. Hell. extemporiert. Grammat. Wiederholungen. Klassenarbeiten nach Vorschrift. 6 St. Pieper. — **Französisch.** Racine, Athalie. Mignet, Histoire de la revolution française. Schriftliche Arbeiten und Sprechübungen. 2 St. I. S. Dr. Brieden. I. W. Féaux de Lacroix. — **Englisch.** Deutschbein, Kurzgefasste Grammatik und Übungsbuch (zu Ende). Desselben Dialoge (Every day life). Shakespeare, Jul. Caesar. Scott, Kenilworth. 2 St. Féaux de Lacroix. — **Hebräisch.** Wiederholung der Formenlehre. Das Notwendigste aus der Syntax. Nach der hebräischen Schulgrammatik von Baltzer. Übersetzen ausgewählter historischer und poetischer Stücke aus dem Alten Test. Schriftliche Übungen. 2 St. Hückelheim. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der neueren und neuesten Zeit, unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Verfassungsgeschichte und der sozialen Gesetzgebung. Wiederholungen aus der Erdkunde im Anschlusse an die Geschichte. Kleine Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Dr. Hockenbeck. — **Mathematik.** Abschluss der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

Übungen aus allen Gebieten der elementaren Mathematik. Alle 4—6 Wochen eine Hausarbeit. 4 St. Busch.

Abiturienten-Aufgaben. Ostern 1896. 1) 8 Zahlen bilden eine arithmetische Reihe; die Summe der beiden mittlern Glieder beträgt 41, das Produkt aus dem ersten und letzten Gliede 114. Wie heissen die Zahlen? — 2) Man konstruiere ein Dreieck, aus dem Umfange $2s = a + b + c$, dem Inhalte $s = m^2$ und dem Radius ρ eines äussern Berührungskreises. — 3) Um die Höhe eines Kirchturmes zu bestimmen, hat man in der Horizontalebene seines Fusses eine Standlinie $BC = 70$ m und in B und C die Horizontalwinkel nach der Mitte des Turmes, $\sphericalangle \beta = 67^\circ 23' 40''$ bzw. $\sphericalangle \gamma = 76^\circ 15' 20''$ gemessen. Der Höhenwinkel in C nach der Spitze des Turmes beträgt $\sphericalangle \mu = 24^\circ 13' 52''$. Wie hoch ist der Turm? — 4) Man bestimme den Inhalt eines Kugelsegmentes, dessen krumme und ebene Grundfläche sich wie 3:2 verhalten, wenn der Radius der Kugel $r = 12$ cm ist.

Physik. Optik. Mathematische Geographie. 2 St. Busch.

II. Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Féaux de Lacroix.

Religionslehre. Mit Ia. — **Deutsch.** Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Lektüre: Laokoon, Iphigenie, Braut von Messina, Klopstocks Oden, Vorträge, alle 6 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Allard.

Aufsätze: 1. Die Mannigfaltigkeit des Interesses an der Natur. 2. Die Seelenstimmung Iphigeniens, die sich in ihrem ersten Monologe ausspricht, und die Bedeutung, die dieser für das ganze Drama hat. 3. Welche Gründe bestimmen Thoas dazu, um die Hand Iphigeniens zu werben, und Iphigenie, die Werbung zurückzuweisen. (Kl.-Aufs.) 4. Was sichert uns unser Fortkommen in der Welt? 5. Wie können wir uns eine Arbeit erleichtern? 6. *Labores peracti jucundi*. 7. Warum durfte nicht Agesander, wohl aber Virgil den Laokoon schreiend darstellen? 8. Geringes ist die Wiege des Grossen. (Klassenarbeit.)

Latein. Tacitus, Annalen I, II. — Cicero, Briefe (Auswahl). Extemporieren aus den Annalen III ff. (wöchentlich). Hor. Od. I, IV; Sat. I, 1, 4, 6. Carmen Saec. — Schriftliche Arbeiten, grammatische Wiederholungen u. s. w. nach Vorschrift. 6 St. Féaux de Lacroix. —

Griechisch. Homer, Ilias I—XII. Demosthenes, Olynth. Reden I, II. Plato, Apologie, Kriton. Schriftliche Arbeiten, Übungen im Extemporieren, grammatische Wiederholungen u. s. w. nach Vorschrift. 6 St. Féaux de Lacroix. — **Französisch.** Moltke, La guerre de 1870/71. — Molière, L'Avare. Privatlektüre unter Leitung des Lehrers. Sprechübungen und zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen in der Klasse; ausserdem kleine Ausarbeitungen über das Gelesene. 2 St. Dr. Hockenbeck. — **Englisch.** Repetition des Pensums II A. Deutschbein, Kurzgefasste Grammatik bis § 97; die entsprechenden Übungen nach Deutschbeins Übungsbuch. Lektüre nach demselben »Vorstufen«. 2 St. Féaux de Lacroix. —

Hebräisch. Mit Ia. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte des römischen Kaiserreiches von Augustus an. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum Westfälischen Frieden unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Verfassungsgeschichte und der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographische Wiederholungen, besonders über Deutschland und seine Nebenländer. Kleine Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Dr. Hockenbeck. — **Mathematik.** Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Übungsaufgaben. Alle 4—6 Wochen eine schriftliche Hausarbeit. 4 St. Henze. — **Physik.** Mechanik. Akustik. 2 St. Busch.

III. Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Busch.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Apologetik, übersichtliche Darstellung der Glaubenslehre. Nach Dreher's Lehrbuch. Kirchengeschichte bis auf Karl den Grossen. Nach Dreher's Abriss der Kirchengeschichte. 2 St. Hückelheim. — b. für die evangelischen Schüler: Katechismus: Das erste und zweite Hauptstück. Erklärung der Apostelgeschichte und einiger Psalmen. Wiederholung von Kirchenliedern. 2 St. Kloene. — **Deutsch.** Schillers Wallenstein, Goethes Egmont. Nibelungenlied mit Hinweis auf die höfische Epik und Lyrik. Besprechung der schriftlichen Arbeiten; freie Vorträge. 3 St. Daldrup.

Aufsätze: 1. Wie begründet Virgil den Hass der Juno gegen den Helden seines Gedichtes? 2. Trojas Fall. 3. Wallensteins Soldateska. 4. Oberst Buttler. 5. Durch welche Ursachen wird in Goethes Egmont das tragische Ende des Helden herbeigeführt? (Klassenaufsatz.) 6. Das Volk in Goethes Egmont. 7. Was treibt den Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 8. Rüdiger von Bechelaren im Kampfe der Pflichten. (Klassenaufsatz.)

Latein. Cicero, pro Roscio Amerino; Sallust, bellum Jugurthinum; Livius, lib. VIII und IX 1—20. Virgil, Aeneis lib. II, IX. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übungen. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 6 St. Daldrup. — **Griechisch.** Hom. Od. I. V—XIII; Xenoph. Memor., Herodot, beide mit Auswahl. Syntax: Die Lehre von den Modi. Übersetzungen nach Vorschrift. 6 St. Der Direktor. — **Französisch.** Lektüre: Ségur, histoire de Napoléon et de la grande armée etc. Mündliche Übungen und zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Schultz. — **Englisch.** Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Aneignung eines angemessenen Wortsatzes. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Übersetzungen aus dem Lesebuch. 2 St. Allard. — **Hebräisch.** Formenlehre, Lesen und Übersetzen nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch (bis § 42), Schriftliche Übungen. 2 St. Hückelheim. — **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der Griechen und Römer. Geographie des alten Griechenlands und Italiens. Wiederholungen aus der vaterländischen Erdkunde. 3 St. Schultz. — **Mathematik.** Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Reihen erster Ordnung. Trigonometrie; Berechnung der Dreiecke. Abschluss der Planimetrie. Alle 4—6 Wochen eine Hausarbeit. 4 St. Busch. — **Physik.** Magnetismus und Elektrizität. Wiederholungen der Chemie. Wärmelehre. 2 St. Busch.

IV. Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Daldrup.

Religionslehre. Mit IIa. **Deutsch.** Lektüre: Goethes »Hermann und Dorothea«, Lessings »Minna von Barnhelm« und Schillers »Jungfrau von Orleans«. Grundzüge der Poetik. Aufsatzlehre, mündliche und schriftliche Dispositionsübungen. Erste Versuche im freien Vortrage. Memorieren ganzer Gedichte und einzelner Verse. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Hückelheim.

Aufsätze: 1. Fortes fortuna adiuvat. 2. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 3. Wozu fordert uns der Gedanke an die kurze Dauer unseres Lebens auf? 4. Inhalt des 4. Gesanges von

Goethes »Hermann und Dorothea« und seine Bedeutung für das ganze Epos. (Klassenarbeit.) 5. Welche Umstände kamen Friedrich dem Grossen bei dem glücklichen Ausgange des siebenjährigen Krieges zu statten? 6. Auf welche Weise sucht der Jüngling in Schillers Kampf mit dem Drachen sein Handeln zu rechtfertigen? 7. Gang der Handlung im 1. und 2. Akte von Lessings »Minna von Barnhelm«. (Klassen-aufsatz.) 8. Die Erzählung des Richters im 6. Gesange von Goethes »Hermann und Dorothea«. 9. Wie wird die Jungfrau von Orleans allmählig ihrem Berufe untreu? 10. Der deutsche Soldat in Lessings »Minna von Barnhelm. (Prüfungsarbeit.)

Latein. Cicero, oratio Cat. I. und IV. Livius lib. III 1—40. Virgil, Aen. lib. I—II. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Schultz' Aufgabensammlung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7. St. Daldrup. — **Griechisch.** Xenophon, Anabasis, lib. III—V. Homer, Odyssee, lib. I—III, V—VI. Artikel, Pronomen, Kasus- und Moduslehre. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 6. St. Daldrup. — **Französisch.** Lektüre: Erckmann-Chatrion, histoire d'un conscrit. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3. St. Schultz. — **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2. St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. 1. St. Hövel. — **Mathematik.** Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Anwendung der Logarithmen mit 5stelligen logarithmischen Zahlen. — Berechnung des Kreises. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper. Berechnung der Oberflächen und Inhalte derselben. Schriftliche Arbeiten. 4. St. Henze. — **Physik.** Vorbereitender Lehrgang II. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten Erscheinungen aus der Chemie, Akustik und Optik. 2. St. Busch.

V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schultz,
im S.-S. Oberlehrer Professor Dr. Brieden.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Das dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Apostelgeschichte und Einführung in die Kirchengeschichte. Kirchenjahr und latein. Kirchenhymnen. 2. St. Hüchelheim. b. für die evangelischen Schüler: Das Reich Gottes im A. T. Im Katechismus die Lehre vom Gebet und von den Sakramenten. Erklärung einiger Psalmen und Kirchenlieder. 2. St. Kloene. — **Deutsch.** Gelesen: Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Linnigs deutschem Lesebuche II., namentlich der Balladen von Schiller und Goethe, mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und ausgewählten Dichterstellen. Wiederholung der früher gelernten Gedichte. Dispositionsübungen und Korrektur der Aufsätze. 2. St. Hüchelheim. — **Latein.** Gelesen: Caesar, bell. Gall. IV.—VI. Ovid, Metamorph. (ausgewählte Abschnitte). Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übersetzungen nach Schultz' Aufgabensammlung. Rückübersetzungen im Anschluss an Caesar. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7. St. Schultz. — **Griechisch.** Formenlehre: Die Verba in μ , und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Mündliche Übersetzungen im Anschluss an Schnorbusch-Scherers griech. Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Haus- resp. Klassen-Arbeiten). Gelesen: Xenoph. Anab. lib. I und II.

6 St. Rosdächer. — **Französisch.** Börner, Lekt. 60 und ff. Wiederholung von Lekt. 1—60. Lektüre nach Börner. Schriftliche Arbeiten und Sprechübungen nach Vorschrift. 3 St. Féaux de Lacroix. — **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. Rosdächer. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands; Erdkunde der deutschen Kolonien. 1 St. Rosdächer. — **Mathematik.** Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. — Kreis. Flächengleichheit von Figuren. Flächenberechnungen. Anfang der Ähnlichkeit. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Busch. — **Naturgeschichte.** Der Mensch, dessen Organe; Gesundheitspflege. Physik: Anfangsgründe. 2 St. Henze.

VI. Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Hövel.

Religionslehre. Mit IIIa. **Deutsch.** Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Lektüre nach Linnigs Lesebuch II. Teil. Erklärung, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Vorbereitung und Korrektur der Aufsätze. 2 St. Hövel. — **Latein.** Gelesen: Caesar, bell. Gall. I, II, III. Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen nach Schultz' Übungsbuch. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 7 St. Hövel. — **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verben auf μ . Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Scherer-Schnorbusch. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. Hövel. — **Französisch.** Börner, Lektion 25—50. Die wichtigsten unregelmässigen Verben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Schultz. — **Geschichte und Erdkunde.** Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — 2 St. Schultz. Politische Geographie von Deutschland nebst Wiederholung der physischen. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. 1 St. Féaux de Lacroix. — **Mathematik.** Arithmetik: Die vier Grundoperationen. Planimetrie: Parallelogramm. Kreislehre I. Teil. Häusliche und Klassenarbeiten. 3 St. Henze. — **Naturgeschichte.** Wichtige ausländische Nutzpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamia. Überblick über das Tierreich, Tiergeographie. 2 St. Henze.

VII. Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Hockenbeck.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Zweites Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des A. T., zweite Hälfte. Kirchenjahr und deutsche Kirchenlieder. Wiederholung der täglichen Gebete, sowie Anleitung zum würdigen Empfange der hl. Sakramente der Busse und des Altars. 2 St. Hückelheim. b. Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichten des A. T. Die ersten drei Hauptstücke des Katechismus. Einige Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. 2 St. Kloene. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Erklärung ausgewählter Lesestücke und Gedichte aus Linnig. Übungen im Vortragen von

Gedichten. Besprechung der monatlichen schriftlichen häuslichen und Klassenarbeiten. 3 St. Dr. Hockenbeck. — **Latein.** Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Nepos. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach Schultz, Kleine lat. Schulgrammatik. Die wichtigsten Regeln der Satzlehre. Mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Übungsbuche und der Aufgabensammlung von Schultz. Auswendiglernen mehrerer Kapitel aus Nepos. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit im Anschluss an die Lektüre. 7 St. Dr. Hockenbeck. — **Französisch.** Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Aneignung eines mässigen Wortschatzes. Die regelmässige Konjugation, sowie avoir und être; Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination, Eigenschaftswort, Grundzahlwort. Übersetzungen aus dem Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Allard. — **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen; Hinweis auf die wichtigsten Kulturvölker. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Jahreszahlen. Der Direktor. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde von Europa ohne Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. 2 St. Pieper. — **Mathematik und Rechnen.** Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken (2 Stunden). Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Botanik. Bestimmen von Blütenpflanzen, Niedere Tiere, Insekten. 2 St. Henze.

VIII. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Allard.

Religionslehre. Mit IV. — **Deutsch.** Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 2 St. Allard. — **Latein.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre, das wesentlichste über den Acc. c. inf. und die Partizipialkonstruktionen. Auswendiglernen von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übungen; wöchentlich je eine Reinschrift oder Hausarbeit. 8 St. Allard. — **Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Allard. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands, weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten; Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. Pieper. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI), alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Organe der Blütenpflanzen. Vergleichung verwandter Arten. Wichtige Wirbeltiere, Vögel, Lebensweise, Nutzen und Schaden. Knochenbaues Menschen. Schematisches Zeichnen des Beobachteten. 2 St. Henze.

IX. Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Rosdächer.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des A. T., erste Hälfte. Erklärung und Wieder-

holung der täglichen Gebete, sowie Anleitung zur andächtigen Beiwohnung der hl. Messe und zum würdigen Empfange des hl. Sakramentes der Busse. Lebensbilder einzelner Heiligen. 3 St. Hückelheim. b. Für die evangelischen Schüler: Wie in Quarta. Ausserdem Biblische Geschichte des N. T. 3. St. Kloene. — **Deutsch.** Lesen von Prosa-
 stücken und Gedichten; Übungen im Nacherzählen; Auswendiglernen und Vortragen von
 Gedichten. Unterweisungen über Rechtschreibung. Deklination des Haupt- und Eigen-
 schaftswortes; der einfache Satz und die Redeteile. Wöchentlich eine Rechtschreibübung.
 3 St. Rosdächer. — **Latein.** Die Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das
 Regelmässige bis zum Deponens. Mündliche und schriftliche Übungen nach Schultz. —
 Führers Übungsbuch. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St.
 Rosdächer. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, un-
 benannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in
 der decimalen Schreibweise und der einfachsten decimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine
 häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Ge-
 schichte. 1 St. Rosdächer. — **Erdkunde.** Grundbegriffe der physischen und mathe-
 matischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Die Erd-
 oberfläche im allgemeinen, Heimatkunde. 2 St. Rosdächer. — **Naturgeschichte.**
 Pflanzen- und Blütheile. Wichtige Säugetiere, Lebensweise, Nutzen und Schaden der-
 selben. 2 St. Henze.

Technische Fächer.

1. **Gymnastische Übungen.** Den Unterricht in den einzelnen Klassen leiteten
 die Herren Hockenbeck (I), Busch (IIa), Pieper (VI. u. V. u. IV.), Hövel (IIIb u. IIb),
 Allard (IIIa), so dass jede Klasse in je drei Unterrichtsstunden unterrichtet wurde. Die
 Schwimmübungen leitete der Schwimmlehrer Reckling. — Das Weitere s. unten.

2. **Singen.** Das Notwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmässiger Fort-
 schreitung und Treffübungen in VI u. V wöch. 1 St. Einübung mehrstimmiger Lieder in
 der vereinigten VI, V u. IV, sowie in der kombinierten II. u. I. 1 St. — Ausserdem zur
 Einübung mehrstimmiger Gesänge für 4stimmigen Chor 1 St. Hesse.

3. **Zeichnen** ebener, geradliniger und krummliniger Gebilde nach grossen Wand-
 vorlagen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel und Umrisszeichnen
 nach einfachen Modellen in V, IV, IIIb u. IIIa je 2 St. wöch. Hesse. — In dem wahl-
 freien Zeichenunterrichte der oberen Klassen wurde das Umrisszeichnen von Körpern fort-
 gesetzt. Vorgeschnitene Schüler zeichneten Ornamente nach Gypsmodellen. An dem
 Unterrichte nahmen 15 Schüler in 4 St. wöchentl. teil. Maler Sachs.

4. **Schönschreiben** in V u. VI. Die lateinischen und deutschen Schriftzeichen
 nach Vorschrift des Lehrers. Je 2 St. Hesse.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, für Obergymnasien, und Dreher, Abriss der Kirchengeschichte (in I—II); der Diöcesan-Katechismus Biblische Geschichte. — b. Evangelische: Hollenberg, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (in I—IV); Zahn, biblische Geschichte; Jaspis, Luthers kl. Katechismus (in III Ausgabe A, in VI—IV Ausgabe B).

2. **Deutsch.** Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. 1.—3. Abt. (in I und II); desselben »Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre«. — Linnig, Deutsches Lesebuch, 1. Teil (in IV—VI). 2. Teil (in III).

3. **Latein.** Schultz, lat. Sprachlehre (in I und II), — desselben kl. lat. Sprachl. (in III—VI), desselben Übungsbuch zur lat. Sprachl. (in V und VI), — desselben Aufgabensammlung (in III und IV). — Hemmerling, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Latein. 1. Teil für II, 2. Teil für I.

4. **Griechisch.** Schnorbusch und Scherer, griech. Sprachlehre (in I—IIIa) Scherer und Schnorbusch, Übungen zur Sprachlehre in III.

5. **Französisch.** 1. Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. 2. Boerner, die Hauptregeln der französischen Grammatik. 3. Boerner, Oberstufe zum Lehrbuch der französischen Sprache.

6. **Hebräisch.** J. P. Baltzer, hebräische Schulgrammatik; desselben hebräisches Übungsbuch.

7. **Englisch.** Deutschbein, kurzgefasste englische Grammatik und Übungsstücke I. Teil: Gramm.

8. **Geschichte und Geographie.** Stein, Handbuch der Geschichte (in I und II), Pütz, Grundriss der Geogr. und Gesch. (in III—IV); desselben Leitfaden der brandenb.-preuss. Gesch. (in III), von Seydlitz, Schulgeographie, kl. Auszug.

9. **Mathematik und Rechnen.** Féaux, Planimetrie, desselben Trigonometrie und Stereometrie, desselben Buchstabenrechnung und Algebra, desselben Rechenbuch.

10. **Physik und Naturgeschichte.** Koppe, Anfangsgründe der Physik. Schilling, kleine Naturgeschichte.

11. **Gesang.** Heine, Gesangschule für die unteren Klassen; desselben Liederkranz für die studierende Jugend. G. Heine und J. Hesse, lateinische und deutsche Gesänge für den Gottesdienst an den höheren katholischen Lehranstalten 1. u. 2. Theil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Münster, Verf. 20. Juni 1895 (Minist.-Erl. 5. Juni 1895). Denjenigen Schülern höherer Lehranstalten, welche nach erfolgter Versetzung in die Ober-Secunda die Anstalt zu verlassen beabsichtigen, um sich der Pharmazie zu widmen, darf auf Erfordernis vorläufig eine Bescheinigung über die besondere Abschlussprüfung ausgestellt werden.

2. Minist.-Erl. 11. Juli 1895 UII Nr. 11.736, mitgeteilt durch Verf. des Königl. Pr.-Schulkoll. 25. Juli 1895. Ein Schüler hat beim Spielen mit einer Salompistole einen Kameraden erschossen. Schule und Haus müssen gegen den Gebrauch eines solch gefährlichen Spielzeugs ankämpfen.

3. Verf. 7. Aug. 1805. Erl. des Herrn Oberpräsidenten von Westfalen giebt Beispiele für Vereinfachung der Schreibweise.

4. Es werden zur Anschaffung empfohlen: a. Bürgerrecht und Bürgertugend, bearbeitet von Marcinowski, Geh. Ob.-Finanzrat und Dr. Frommel (Berlin, Reimer). b. Lindner, Prof. an der Universität zu Halle: Der Krieg gegen Frankreich. Zur 25jährigen Wiederkehr der Gedenkfeier. c. Wanderung über die Schlachtfelder der deutschen Heere der Urzeiten, vervollständigt von dem Geh. Regierungsrat Wolff-Metternich (Berlin). d. Liederbuch für höhere Schulen von Prof. Dr. Zange: Ausgabe mit Noten 0,50 M.; Ausgabe ohne Noten 0,25 M.

5. Verf. 11. Juli 1895. Das Königl. Pr.-Schulkoll. macht aufmerksam auf das in der Lehrmittel-Anstalt zu Leipzig erschienene Werkchen: »Neue Schulbank« von W. Rettig, Stadt-Oberbaurat.

6. Verf. 6. Februar: Macht bekannt, dass sich zur Zeit ein Mangel an Steuer-Supernumeraren fühlbar macht. Das Königl. Pr.-Schulkoll. nimmt Bezug auf S. Verf. vom 21. April 1893.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das neue Schuljahr wurde eröffnet am Freitag den 19. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienste. Darauf wurde den Schülern der einzelnen Klassen der Stundenplan diktiert und darauf wurden alle Schüler auf der Aula mit der Disziplinar-Ordnung bekannt gemacht. Am Nachmittage begann der geregelte Unterricht.

2. Dem Kandidaten des höheren Schulamts, Herrn Sager, wurde die Stellvertretung eines erkrankten Oberlehrers am Progymnasium zu Rietberg übertragen. An seine Stelle trat der Oberlehrer Allard vom Gymnasium zu Coesfeld.

Herr Joseph Allard, geb. 30. August 1853 zu Münster, bestand am 11. Februar 1881 die Lehramtsprüfung an der Königl. Akademie in Münster, leistete von Ostern 1881 bis Ostern 1882 das Probejahr am dortigen Gymnasium ab, unterrichtete daselbst noch 1½ Jahr, dann am Gymnasium zu Recklinghausen, an der Schleidenschen Realschule zu Hamburg, an den Realgymnasien zu Münster und Schalke, am Progymnasium zu Dorsten und am Gymnasium zu Coesfeld, wo er am 1. Oktober 1892 zum Oberlehrer befördert wurde.

3. Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Felix Daldrup, wurde gemäss des Minist.-Erl. vom 25. April 1895 zum Oberlehrer ernannt.

Herr Felix Daldrup, geb. 27. Mai 1860 zu Dülmen, Kr. Coesfeld, erhielt das Reifezeugnis am Gymnasium zu Münster den 29. März 1879, das Lehramts-Prüfungszeugnis an der Königlichen Akademie zu Münster den 7. Februar 1884. Das Probejahr leistete er ab vom 23. April 1884 bis 31. März 1885 am Gymnasium zu Coesfeld. Darauf war er thätig in verschiedenen Stellungen bis zu seiner festen Anstellung mit und ohne Remuneration.

4. Am 23. Juni wurden 30 katholische Schüler der unteren und mittleren Klassen durch ihren Religionslehrer, Herrn Hückelheim, zur ersten hl. Kommunion geführt. — Am Palmsonntag wurden 3 evangelische Schüler konfirmiert.

5. Das Baden begann am 6. Juni 1895.
6. Durch Allerhöchsten Erlass vom 21. Mai 1895 hat Seine Majestät der Kaiser und König dem Professor Andreas Henze am hiesigen Gymnasium den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht. (Vergl. Minist.-Verf. 20. Juni.)
7. Am 9. Juni fiel wegen zu grosser Hitze der Nachmittags-Unterricht aus; ebenso am 28. Juni, 19. und 24. Juli.
8. Am 1. Juli machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge.
9. Das Winter-Semester begann am 19. September mit einer Sedan-Nachfeier.
10. Mit der Stellvertretung des für die Dauer des Winter-Halbjahres beurlaubten ersten Oberlehrers Professor Dr. Brieden wurde Herr Albert Schultz aus Münster betraut. Professor Brieden tritt am 1. April 1896 in den wohlverdienten Ruhestand. Möge ihm ein schöner Lebensabend beschieden sein!
11. Herr Professor Busch war vom 13. Okt. bis 9. Nov. an Ischias erkrankt. Auch der Oberlehrer Pieper war zeitweilig erkrankt. Herr Professor Dr. Hockenbeck war vom 15. Aug. 1895 ab zu einer sechswöchentlichen Dienstleistung einberufen.
12. Am 11. Okt. 1895 fand eine Revision des katholischen Religionsunterrichtes durch den Dompropst Professor der Theologie, Herrn Dr. Schneider, im Auftrage des Hochwürdigsten Herrn Bischofs Hubertus in Paderborn statt.
13. Die Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. fanden in üblicher Weise durch passende Gesänge und Deklamationen statt.
14. Am 21. Dezbr. starb der hoffnungsvolle Sohn seiner Eltern, der Obersecundaner Fritz Hilsmann aus Winkhausen, nach dreimonatlichem mit grösster Geduld ertragenem Leiden.
15. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in feierlicher Weise begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Pieper. Es gelangte zur Aufführung „Fürs Vaterland“, melodramatische Cantate von Mangold.
16. Die Klassenprüfungen wurden abgehalten am 18. und 27. November, ferner am 3. und 7. Dezember; sowie am 26. Februar und 18. März.
17. Die Reifeprüfung fand am 4. März unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Hechelmann statt. Derselben unterzogen sich 26 Oberprimaner, von denen 4 das Zeugnis der Reife nicht erhielten. Ein Prüfling wurde von der mündlichen Prüfung zurückgewiesen.
18. Am 3. und 4. März nahm der Königliche Prov.-Schulrat Herr Dr. Hechelmann eine Revision der Anstalt vor und versammelte darauf das Lehrerkollegium zu einer Konferenz.
19. Bei der im Herbst 1895 unter dem Vorsitze des Herrn Prov.-Schulrats stattgefundenen Abschlussprüfung bestand von 4 Untersēcundanern 1. Die übrigen 3 wurden von der mündlichen Prüfung zurückgewiesen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztable für das Schuljahr 1895/96.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule
	0. I	U. I	0. II	U. II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	nicht vorhanden.
1. Bestand am 1. Februar 1895 . . .	27	25	35	29	36	36	26	23	35	272	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	27	.	9	7	.	6	2	.	3	54	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	27	24	22	40	28	30	23	29	.	223	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern		3	3	1	7	5	.	.	23	42	
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96	27	27	25	41	28	30	23	29	32	262	
5. Zugang im Sommer-Semester . .	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	
6. Abgang im Sommer-Semester . .	.	.	3	3	.	2	3	3	1	15	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	.	2	2	.	2	3	.	2	12	
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters	28	27	24	40	28	31	23	26	33	260	
9. Zugang im Winter-Semester . .	.	.	2	.	.	1	.	1	.	4	
10. Abgang im Winter-Semester . .	.	1	2	.	.	.	1	2	1	7	
11. Frequenz am 1. Februar 1896 . .	28	26	24	40	28	32	22	25	32	254	
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896	20,2	19,2	17,7	17,3	16,1	14,8	13,6	12,4	11,2		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.								B. Vorschule
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	nicht vorhanden.	
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1895 . . .	78	171	.	14	156	107	.		
2. „ „ „ Winter-Semesters 1895/96 . . .	70	172	.	14	152	112	.		
3. „ 1. Februar 1896	76	168	.	13	148	109	.		

3. Dispensation vom Turnen.

Die Anstalt besuchten:

im Sommer 262, im Winter 257 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztl. Zeugnisses	im S. 22	im W. 21	im S. 2	im W. 2
Aus anderen Gründen	im S. 1	im W. 1	im S. .	im W. .
Zusammen	im S. 23	im W. 22	im S. 2	im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 8,07%	im W. 8,56%	im S. 0,76%	im W. 0,78%

Bemerkungen.

1. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten **Ostern 1895: 19 Schüler; Michaelis: 1 Schüler.** Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen **Ostern: 2; Michaelis: 1.**
2. Es bestanden bei 5 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur grössten 43 Schüler. — Vorschulklassen sind nicht vorhanden. Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt.
3. Die Anstalt besitzt eine 4fach ausgestattete Turnhalle, ausserdem einen in unmittelbarer Nähe der Halle gelegenen grossen Spielplatz und eine etwa 3 Minuten vom Gymnasialgebäude entfernt liegende Wiese für die Bewegungsspiele. Je nach der Witterung findet das Turnen im Freien oder im geschlossenen Raume statt.
4. Ein für den Turnbetrieb akademisch ausgebildeter Lehrer fehlt noch immer.
5. Der Betrieb von Turnspielen bei der Anstalt findet vorläufig nicht statt. Dagegen besteht mit Genehmigung des Direktors eine Vereinigung von 12 Schülern zur Pflege der Bewegungsspiele und Leibübungen.
6. Die schöne Gelegenheit, welche das klare Wasser der Ruhr zum Schwimmen bietet, wird von den Schülern fleissig benutzt.

4. Übersicht über die Abiturienten für 1895/96.

Nr.	N a m e n.	G e b u r t s -		Kon- fession bzw. Relig.	Stand und Wehmort des Vaters.	Jahre		S t u d i u m oder Beruf.
		Tag.	Ort.			a. d. hies. Gym- nas.	in Prima	
Ostertermin 1896.								
1	Ahlbrecht, Leopold	27. 4. 76.	Arnsberg	ev.	Eisenbahn-Kassierer Aug. Ahlbr. z. Arnsberg	11	3	Baufach.
2	Dittmar, Wilhelm	24. 10. 72.	Essen	»	Ingenieur Friedr. Dittm. zu Steele	4½	3	Rechtswissenschaft.
3	Eickhoff, Karl	9. 8. 77.	Meschede	kath.	Fabrikant H. Eickh. † Heinrichsthal b. Meschede	4	2	Chemie.
4	Gabriel, Max	23. 5. 75.	Eslohe, Kr. Meschede	»	Fabrikbesitzer Ferd. Gabr. zu Eslohe	8	3	Forstfach.
5	Gathmann, Adolf	24. 3. 74.	Duisburg (Rhein)	ev.	Hüttendirektor Aug. G. zu Charlottenburg	5½	3	Militärfach.
6	Haarland, Max	1. 7. 77.	Marienwerder	»	Ob.-Reg.-Rat Eduard H. zu Stade	10	2	Medizin.
7	Hesse, Karl	26. 3. 74.	Arnsberg	kath.	Weichensteller a. D. Wilhelm H. z. Arnsberg	11	3	Postfach.
8	Hoffmans, Karl	9. 11. 75.	Breyell, Kr. Kempen (Rhein)	»	Prakt. Arzt Dr. med. Carl H. zu Breyell	2	2	Medizin.
9	Hüser, Theodor	29. 1. 77.	Bochum	»	Schulrat Theod. H. zu Arnsberg	5½	2	Rechtswissenschaft.
10	Immenkötter, Theodor	8. 10. 76.	Werl, Kr. Soest	»	Fabrikbes. Theod. J. zu Werl	4	2	Baufach.
11	Kaeuffer, Friedrich	10. 1. 72.	Lüttich (Belgien)	»	Apotheker Alfons K. † zu Lüttich	2	2	Medizin.
12	Koch, Alfred	11. 11. 77.	Fröndenberg, Kr. Hamm	ev.	Gutsbesitzer Wilh. Koch zu Fröndenberg	4	2	Postfach.
13	Köhle, Heinrich	26. 2. 77.	Hüsten, Kr. Arnsberg	kath.	Sattler Heinr. K. zu Hüsten	4	2	Medizin.
14	Möltgen, Theodor	11. 11. 75.	Kerpen, Kr. Bergheim	»	Rentner H. D. Mölt. zu Kerpen	4	2	Forstfach.
15	Peitz, Ferdinand	2. 12. 77.	Fredeburg, Kr. Meschede	»	Oberlandesgerichtsrat Aug. P. † zu Hamm	4	2	Rechtswissenschaft.
16	Scherer, Ludwig	25. 8. 77.	Coesfeld, Kr. Coesf.	»	Gymnasialdirektor Dr. Fr. Jos. Scherer zu A.	10	2	Rechtswissenschaft.
17	Schmidt, Paul	7. 1. 77.	Bünde, Kr. Herford	ev.	Reg.-Hauptk.-Assistent Emil Schm. zu Arnsb.	9	2	Theologie.
18	Schulte, Adolf	6. 9. 74.	Günne, Kr. Soest	kath.	Gutsbesitzer Adolf Sch. zu Günne	7½	2	Rechtswissenschaft.
19	Schulte, Joseph	12. 6. 76.	Wenniglohe, Kr. Arnsberg	»	Landwirt Johann Sch. zu Wenniglohe	5½	2	Medizin.
20	Schulze-Neuhoff, Ernst	24. 3. 76.	Westick, Kr. Hamm	ev.	Gutsbesitzer Carl Sch.-N. zu Westick	4	2	Theologie.
21	Wichura, Max	10. 9. 78.	Breslau	»	Postrat Hugo W. zu Gumbinnen	6	2	Medizin.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Für die Lehrerbibliothek: a. Fortsetzungen: Grimm: Wörterbuch, Müller: Zeitschrift für Gymnasialwesen, Fleckeisen: Jahrbücher für classische Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, Bruder: Staatslexikon, Heeren und Uckert: Geschichte der europäischen Staaten, Gref: lexicon Taciteum, Mahan: Einfluss der Seemacht auf die Geschichte, Giesebrecht: Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Rethwisch: Jahresberichte für das höhere Schulwesen, Brockhaus: Konversationslexikon, Pastor: Geschichte der Päpste, Jahrbücher des Vereins der Altertumsfreunde in Rheinland und Westfalen, Müller: Handbuch der classischen Altertumswissenschaft. — b. Sonstige Anschaffungen: Rother: Karten und Skizzen, Leitfaden für den Turnunterricht, Zange: Liederbuch für höhere Schulen, Marcinowski u. Frommel: Bürgerrecht und Bürgertugend, Knötzel: Homeros der blinde Sänger von Chios, Lorenz: genealogisches Handbuch, Wychgram: Schillers Leben, Lübker: Reallexikon. — c. Geschenke: Crelle: Journal der reinen und angewandten Mathematik B. 115 (vom Kgl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten), Lindner: Der Krieg von 1870/71 (desgl.), Beiträge zur Geschichte Dortmunds (vom Magistrat), Barante: histoire des ducs de Bourgoyne (von Frh. Jensch), Physica, Manuskript v. J. 1752 (von Frau Reg.-Rat Kaupisch), Commentarius in univ. Arist. logicam, Manuskript (vom Dir. Dr. Scherer), Francisci Bencii orationes et carmina (desgl.), Bracchellii: historia nostri temporis (desgl.), verschiedene Schulbücher der Buchhandlungen von Velhagen u. Klasing-Bielefeld, Freitag u. Tempksi-Leipzig u. Wien.

II. Für die Schülerbibliothek: Keppler: Wanderfahrten und Wallfahrten, Münzenberger: Abessynien, Baumgartner: Nordische Fahrten B. III, Schupp: ein Besuch am La-Plata, Kraschat: Hanno, der Liliputerfürst, Féaux de La croix: Geschichte Arnbergs (2 Ex.), Keil: Quer durch China, F. v. Köppen: Helmuth v. Moltke, Ihnken: Kolumbus der grosse Entdecker, Spillmann: Die Sklaven des Sultans, Jules Verne: Ein Kapitain von 15 Jahren, Bohelsa: Erziehung und Unterricht bei den Römern, Brand: Athen, Ziegler: Pompeji, Wallace: Ben Hur.

III. Für das naturhistorische Kabinet wurden angeschafft: Mustela erminea im Sommerkleide; Fuss-Skelett von Bos taurus u. equus caballus; Gehörn von Antilope dorcas; Merops apiaster, ausgestopft; Rana temporaria, Metamorphose in Spiritus; Felias berus, in Spiritus; Salmo fario, Metamorphose in Spiritus; Cyprinus carpio, Skelett.

IV. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Eine hydraulische Presse, ein Apparat von Haldat, eine Schraubzwinde, ein Flaschenelement, eine Reihe chemischer Utensilien.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1820 gemachten (Rumbecker) Stiftung betrug der jährliche Anteil für arme römisch-katholische Schüler des Gymnasiums 84,31 M., deren Verwendung allein dem Direktor zusteht.

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den Unterstützungsfonds bilden, werden an jährlichen Zinsen an römisch-katholische Schüler zur Zahlung des Schulgeldes vergeben 187,08 Mark.

3. Von der im J. 1881 mit einem Stammkapital von 600 M. gemachten Stiftung des hiesigen „Wissenschaftlichen Vereins“ sind die Zinsen noch nicht zur Verteilung gelangt, dagegen ist das Kapital durch die Erträge der musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltungen, bis zu 2624,19 M. vermehrt worden. Dazu kommen nach Beschluss der Vereinsmitglieder fortan jährlich 20% der Vereinsbeiträge. Der „Wissenschaftliche Verein“ schenkte dieses Mal 39,20 Mark.

VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

1. **Das Schuljahr wird geschlossen** am Dienstag den 24. März mit einem Gottesdienste, welcher für die katholischen Schüler in der Propsteikirche und für die evangelischen Schüler in der Gymnasial-Aula, morgens um 8 Uhr, stattfindet.

Hierauf werden den Schülern in der Aula die Censuren ausgehändigt und die Versetzungen bekannt gemacht.

2. **Das neue Schuljahr wird eröffnet** Mittwoch den 15. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienste. Am 14. April werden die neu aufzunehmenden Schüler geprüft. Diese sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter unter Beibringung der nötigen Schulzeugnisse, eines Geburtsscheines und einer Bescheinigung der vollzogenen Impfung bezw. Wiederimpfung bei dem Unterzeichneten vorher anzumelden.

Arnsberg, den 20. März 1896.

Der Gymnasial-Direktor:

Dr. SCHERER.

VI. Stiftungen und Unterstützungen

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1881 gestifteten Stiftung betrug der jährliche Anteil für arme römisch-katholische Schüler 84,31 M., deren Verwendung allein dem Direktor zusteht.

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den Unterhalt der an jährlichen Zinsen an römisch-katholische Schüler zur Zahl 187,08 Mark.

3. Von der im J. 1881 mit einem Stammkapital von 600 M. „Wissenschaftlichen Vereins“ sind die Zinsen noch nicht zu zahlen. Ist das Kapital durch die Erträge der musikalisch-deklamatorischen Aufführungen bis zu 2624,19 M. vermehrt worden. Dazu kommen nach Ende des Jahres fortan jährlich 20% der Vereinsbeiträge. Der „Wissenschaftlichen Verein“ hat Mal 39,20 Mark.

VII. Mitteilungen an Schüler

1. **Das Schuljahr wird geschlossen** am Dienstag den 19. März. Die Gottesdienste, welcher für die katholischen Schüler in der Aula, für die evangelischen Schüler in der Gymnasial-Aula, morgens um 8 Uhr.

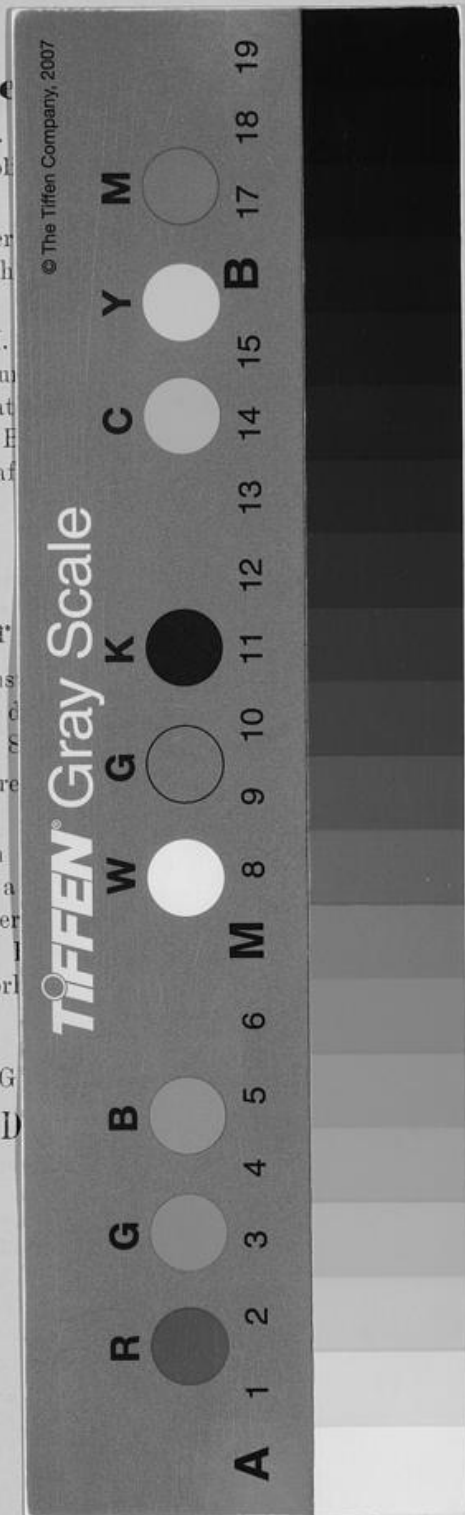
Hierauf werden den Schülern in der Aula die Censuren bekannt gemacht.

2. **Das neue Schuljahr wird eröffnet** Mittwoch den 20. März mit einem Gottesdienste. Am 14. April werden die neu aufgenommenen geprüft. Diese sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter die nötigen Schulzeugnisse, eines Geburtsscheines und einer Impfung bezw. Wiederimpfung bei dem Unterzeichneten vorzubringen.

Arnsberg, den 20. März 1896.

Der G

D



VI. Sitzung und I. Mitteilung von Schiller.

Die Sitzung wurde am 1. März 1818 um 10 Uhr im Saal der Universität zu Bonn abgehalten. Der Vorsitzende, Herr v. Schöller, eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der vorliegenden Angelegenheiten. Er erwähnte insbesondere die dringende Notwendigkeit, die Angelegenheiten der Universität zu ordnen und die Finanzen zu regeln. Er schlug vor, dass die Mitglieder der Kommission sich mit den verschiedenen Punkten befassen und ihre Meinungen äußern sollten. Die Diskussion wurde von Herrn v. Schöller geleitet, und es wurden verschiedene Vorschläge gemacht. Am Ende der Sitzung wurde beschlossen, dass die Kommission ihre Arbeit fortsetzen und in der nächsten Sitzung über die Ergebnisse berichten sollte.

VII. Mitteilung an Schiller und Kisten.

Die Mitteilung an Schiller und Kisten erfolgte am 1. März 1818. In dieser Mitteilung wurde den beiden Herren über die Ergebnisse der Sitzung berichtet. Es wurde ihnen mitgeteilt, dass die Kommission sich mit den Angelegenheiten der Universität beschäftigt hat und dass es notwendig ist, Maßnahmen zu ergreifen, um die Angelegenheiten zu ordnen. Die Mitteilung wurde von Herrn v. Schöller unterschrieben und an die beiden Herren überreicht. In der Mitteilung wurde auch darauf hingewiesen, dass die Angelegenheiten der Universität von großer Wichtigkeit sind und dass es notwendig ist, dass die Herren sich mit den Angelegenheiten befassen und ihre Meinungen äußern.

Am 1. März 1818.

Herrn v. Schöller.

Herrn v. Schöller.

Herrn v. Schöller.

Herrn v. Schöller.

Herrn v. Schöller.

Herrn v. Schöller.

Herrn v. Schöller.

Herrn v. Schöller.

Herrn v. Schöller.